



הגות בו | HOCHSCHULE FÜR
יום | JÜDISCHE STUDIEN
ולילה | HEIDELBERG

Landfriedstr. 12
Tel. (06221) 54 19 200
www.hfjs.eu

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2020

Stand 07.02.2020
(Änderungen vorbehalten!)

Elektronische Kurs-Anmeldung:

Die **elektronische Anmeldung** zu den Kursen ist **obligatorisch**. Darüber hinaus kann im Einzelfall (wenn in der Kursbeschreibung angegeben) zusätzlich eine persönliche Anmeldung bei der/dem Kursleiter*in nötig sein.

Bitte melden Sie sich voraussichtlich ab dem 23.03.2020 bis spätestens 03.05.2020 über folgenden Link zu den gewünschten Veranstaltungen an:

<https://evaluation.hfjs.eu/LimeSurvey/index.php?r=survey/index&sid=111111&lang=de>

Vorlesungsverzeichnis online und Aktualisierungen:

- immer aktuell, unkommentiert:
<http://lsf.uni-heidelberg.de/qissserver/>
- kommentiert, ohne kurzfristige Änderungen:
<http://www.hfjs.eu/studium/vorlesungsvz/index.html>

Vorlesungszeit und Feiertage:

Semesterdauer: 01.04.2020– 30.09.2020

Vorlesungsdauer: **Montag, 20.04.2020 – Freitag, 31.07.2020**

Jüdische Feiertage:

Pessach: Donnerstag, 09.04. - Donnerstag, 16.04.2020

Schawuot: Freitag, 29.05. und Samstag, 30.05.2020

Rosch ha-Schana: Samstag, 19.09. und Sonntag, 20.09.2020

Jom Kippur: Montag, 28.09.2020

Übersicht

Verwendbarkeit von Kursen.....	2
Abkürzungen	3
Informationsveranstaltung für Erstsemester.....	4
Einführende Veranstaltungen	4
Bibel und Jüdische Bibelauslegung.....	4
Talmud, Codices und rabbinische Literatur	7
Geschichte des Jüdischen Volkes.....	10
Jüdische Literaturen und Sprachübungen Jiddisch	10
Hebräische Sprachwissenschaft	16
Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte.....	20
Jüdische Kunst.....	23
Israel- und Nahoststudien.....	28
Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen	31
Praktische Religionslehre im Bet Midrasch	31
Sprachkurse / Sprachübungen Hebräisch.....	34

Verwendbarkeit von Kursen

Unter „Modul / Verwendbarkeit in Studiengang“ werden die Studiengänge aufgelistet, in denen Leistungspunkte (LP) erworben werden können. Die Anzahl der möglichen LP ist aus dem jeweiligen Studienplan bzw. Modulhandbuch ersichtlich.

Grundsätzlich können auch Veranstaltungen besucht werden, für die in einem Studiengang keine Leistungspunkte vorgeschrieben sind.

Abkürzungen

AbschlussM	=	Abschlussmodul
AM	=	Aufbaumodul (B.A.-Bereich)
BasisM	=	Basismodul (M.A.-Bereich)
EM	=	Einführungsmodul (B.A.-Bereich)
EwM	=	Erweiterungsmodul (M.A.-Bereich)
EwM GrW	=	Erweiterungsmodul Grundwissenschaften
EwM S+SprK	=	Erweiterungsmodul Sach- und Sprachkompetenzen
FS	=	Freie Studienleistung
FW	=	Freie Wahlfächer (M.A. Gesch JKult)
GG	=	Geschichte und Gesellschaft (Themenmodul im M.A. Gesch JKult)
GK	=	Grundkurs
GrundlagenM	=	Grundlagenmodul (M.A. Mittelalterstudien)
GW	=	Gebundene Wahlfächer (M.A. Gesch JKult)
GW	=	Gebundene Wahlfächer
HS	=	Hauptseminar (M.A.-Bereich, Kooperation Uni HD)
IM	=	Intensivmodul (M.A.-Bereich)
Int	=	Intensivkurs Hebräisch (vor Semesterbeginn)
IntensivM	=	Intensivmodul (M.A. Mittelalterstudien)
JL	=	Jüdische Lebenswelten (Themenmodul)
JStud	=	Jüdische Studien
KL	=	Kultur und Literatur (Themenmodul)
KVV	=	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
LA-Opt.	=	Lehramtsoption (für Lehrveranstaltungen im B.A. Jüd. Religionslehre, VM)
LKM	=	Literatur, Kunst, Musik (Themenmodul im M.A. Gesch JKult)
LP	=	Leistungspunkt
LV	=	Lehrveranstaltung
MusPr	=	Museumspraktikum
OS	=	Oberseminar (M.A.-Bereich)
PM	=	Praxismodul
ProjektM	=	Projektmodul
PS	=	Proseminar (B.A.-Bereich)
RPh	=	Religion und Philosophie (Themenmodul)
RV	=	Ringvorlesung
S	=	Seminar (B.A.-Bereich)
S 1	=	Seminarraum 1 – Walter Benjamin-Raum
S 2	=	Seminarraum 2 – Ludwig Bamberger-Raum
S 3	=	Seminarraum 3 – Ernst Bloch-Raum
S 4	=	Seminarraum 4 – Hannah Arendt-Raum
SoSe	=	Sommersemester
SpK	=	Sprachkurs
SpKH	=	Sprachkurs Hebräisch (Modulbezeichnung)
SpÜ	=	Sprachübung
SWS	=	Semesterwochenstunde
TU	=	Tutorium
Ü	=	Übung
ÜK	=	Übergreifende Kompetenzen
ÜV	=	Überblicksvorlesung
VL	=	Vorlesung
VM	=	Vertiefungsmodul (B.A.-Bereich)
wAM, wEM, wVM	=	Wissenschaftliches AM / EM / VM
WIK	=	Wahlbereich interdisziplinäre Kompetenzen (M.A. Mittelalterstudien)
WiSe	=	Wintersemester
ZSL	=	Zentrales Sprachlabor der Universität Heidelberg, Plöck 79-81

Informationsveranstaltung für Erstsemester

Die Einführungsveranstaltung für Erstsemester und Neuimmatriulierte an der HfJS findet statt am:

Dienstag, 21.04.2020, 9:00-10:00 Uhr in S 2

Einführende Veranstaltungen

Bibel und Jüdische Bibelauslegung

Titel der LV	Einführung in die Jüdische Bibelauslegung <i>Parshanut: Introduction to Jewish Biblical Exegesis</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Hanna Liss		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 11:15–12:45 Uhr, S3		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Wir beschäftigen uns in diesem Kurs mit den bis heute wichtigsten Repräsentanten der jüdischen Bibelauslegung seit dem Hochmittelalter bis in die jüngste Zeit. Dazu gehören Rashi (c. 1040-1105) und seine Schule, R. Abraham Ibn Ezra (c. 1089-1165/67) und R. Moshe ben Nachman / Nachmanides (1194-1270), aber auch die Ausleger der Renaissancezeit sowie des 19. und 20. Jahrhunderts. Hebräischkenntnisse sind unabdingbar.</p> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p>		
Literatur	H. Liss, <i>Jüdische Bibelauslegung</i> (UTB Jüdische Studien), Tübingen 2020.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Mittelalterstudien	x	WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		

Titel der LV	Exkursion nach Speyer und Worms (im Rahmen des Proseminars <i>Einführung in die Jüdische Bibelauslegung</i>) <i>Excursion to Speyer and Worms</i>	
Dozent*in	Prof. Hanna Liss	
Art der LV	Exkursion	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	bis zur zweiten Semesterwoche per Mail an: hanna.liss@hfjs.eu	
Zeit / Ort	11. Juni 2020 (Fronleichnam)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Rahmen des Proseminars <i>Einführung in die Jüdische Bibelauslegung</i> (Prof. Liss) wird eine eintägige Exkursion nach Worms und Speyer angeboten, die für Teilnehmende des Proseminars verpflichtend, für alle anderen Studierenden freiwillig ist (bis max. 15 TeilnehmerInnen). Ein Schein kann nur im Rahmen des Proseminars/der Übung erworben werden.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	
	Studiengänge HfJS	Ohne Leistungspunkte - ein Schein kann nur im Rahmen des Proseminars/der Übung erworben werden.

Titel der LV	Mechina: Einführung in die Hebräische Bibel <i>Mekhina: Introduction into the Hebrew Bible</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Hanna Liss	
Art der LV	Grundkurs (Mechina)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch, 9:15–10:45 Uhr, S3	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Überblick über die Bücher der Hebräischen Bibel, Erarbeitung der inhaltlichen, halachischen und liturgischen Grundlagen der jüdischen Religion, Textlektüre und Analyse ausgewählter Texte (auf Deutsch), Allgemeines zu den klassischen und neueren Methoden der Bibelauslegung. Keine Hebräischkenntnisse erforderlich.</p> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen. Die Studierenden am Lehrstuhl Bibel haben die Möglichkeit, im Rahmen der Veranstaltung die Heidelberger Papyrussammlung zu besuchen: www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/museen/papyrussammlung.html</i></p>	
Literatur	A. Berlin/M. Z. Brettler (Hgg.), <i>The Jewish Study Bible</i> , Oxford 2004; H. Liss, <i>Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel</i> (Schriften der Hochschule für Jüdische Studien 8), Heidelberg 42019; N. H. Tur-Sinai, <i>Die Heilige</i>	

	<i>Schrift ins Deutsche übertragen</i> , Frankfurt/M. 1935–37 (neu bearbeitet 1954, Ndr. Neuhausen- Stuttgart ² 1995); J. Chr. Gertz (Hg.) Grundinformation Altes Testament: Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, Göttingen ⁶ 2019.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 3: GK
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	EM 3: GK
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 3: GK
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	GW, FW
	M.A. Jewish Civilizations	FS
	M.A. Museologie	BasisM 1: GK
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Traumaverarbeitung und Literaturbildung im Buch Jechesqel <i>The Book Ezekiel as Trauma Literature and a Response to Trauma</i>
Dozent*in	Jonas Leipziger M.A.
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 16.15–17:45 Uhr, S3
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Im Zentrum dieses Seminars steht das Buch Jechesqel als Reaktion auf die Katastrophe des babylonischen Exils, der Tempelzerstörung und der Deportation der Oberschicht sowie der damit verbundenen Traumata für das antike Judentum. Die Studierenden beschäftigen sich intensiv mit der bibelwissenschaftlichen Exegese und sowie mit kulturwissenschaftlichen Auslegungen der Theologie Jechesqels, die in seiner Literaturbildung als Traumaverarbeitung aufgefasst werden kann: In der Epoche des Exils, in der die alten Identitätsmarker wie Tempel, Land, König und Regierungsform keine Rolle in der kollektiven Identität Israels mehr spielen konnten, verarbeitet das Buch Jechesqel diese Erlebnisse mit seiner eigenen Geschichtstheologie und seinem Fokus auf Themen ritueller Reinheit, drastischen prophetischen Zeichenhandlungen und dem utopischen Entwurf eines neuen Tempels. Hebräischkenntnisse sind unabdingbar.</p> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p>
Literatur	<p>B.E. KELLE, “Dealing with the Trauma of Defeat. The Rhetoric of the Devastation and Rejuvenation of Nature in Ezekiel”, in: <i>JBL</i> 128,3 (2009), 469–490; R. LEVITT KOHN, <i>A New Heart and a New Soul. Ezekiel, the Exile and the Torah</i>, London/New York 2002; H. LISS, “‘Describe the Temple to the House of Israel’. Preliminary remarks on the Temple Vision in the Book of Ezekiel and the Question of Fictionality in Priestly Literatures”, in: E. Ben Zwi, (Hg.), <i>Utopia and Dystopia in Prophetic Literature</i>, Helsinki/Göttingen 2006, 122–143; M.S. ODELL, “You are</p>

	what you eat. Ezekiel and the Scroll”, in: <i>JBL</i> 117,2 (1998), 229–248.; R. POSER, <i>Das Ezechielbuch als Trauma-Literatur</i> , Leiden 2012; W.A. TOOMAN, “Ezekiel’s Radical Challenge to Inviolability”, in: <i>ZAW</i> 121 (2009), 498–514.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Talmud, Codices und rabbinische Literatur

Titel der LV	Die Wege des Midrash <i>The ways of Midrash</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15–11:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Der Weise und der Prophet: Der rabbinische Diskurs über den richtigen Diskurs <i>The Sage and the Prophet: the rabbinic discourse on the right way of discourse</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 16:15–17:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Mittelalterstudien	x	WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Die Verpflichtungen des Mannes gegenüber seiner Frau und vice versa: Der Traktat Ketubot und seine Überlieferung <i>The duties of a husband towards his wife and vice versa: Tractate Ketubot and its tradition</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		

Zeit / Ort	Montag, 16:15–17:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Mittelalterstudien	x	WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Das Buch Kohelet in der rabbinischen Überlieferung <i>The Book Kohelet in rabbinic tradition</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 16:15–17.45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM –RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
M.A. Mittelalterstudien	x	alle Module JStud: OS bzw. OS reduziert,	

		WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Geschichte des Jüdischen Volkes

Titel der LV	Jüdische Geschichte aus der Perspektive der Hortikultur: Gärten, Landbau, Naturschutz, Ökologie <i>Jewish History in a Horticultural Perspective: Gardens, Agriculture, Nature Protection, Ecology</i>
Dozent*in	Rabbinerin Prof. Dr. Birgit Klein
Art der LV	Vorlesung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 12:30-14:00 Uhr, S 4
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Im November 2019 wurde in den Berliner „Gärten der Welt“ der Grundstein für einen „jüdischen Garten“ gelegt, der so nahe- wie fernliegend ist: Einerseits beginnt die biblische Überlieferung im „Garten Eden“, der, von ersten Menschen zu bebauen und zu bewahren, zum Ur- und Idealbild vieler Gärten wird. Andererseits durften Juden jahrhundertlang vielerorts keinen Grund erwerben und wurden immer wieder vertrieben, so dass das Verhältnis zur „Scholle“ und ihrer Bearbeitung und Gestaltung häufig distanziert blieb. In der Vorlesung werden nicht nur die biblischen, rabbinischen und religionsgeschichtlichen Grundlagen für das jüdische Verständnis von Natur vermittelt, so die Bedeutung des „Gartens“ in der Kabbala, der auf Hebräisch verfasste, erstmals 1707 in Venedig gedruckte <i>Ma'ase Toviya</i> (Werk des Tobias), der naturwissenschaftliches Wissen mit rabbinischer Gelehrsamkeit und traditionellem Wissen verband, oder das jüdische Fest der Bäume <i>Tu Bishwat</i>. Überdies werden auch Themen aus allen Epochen der jüdischen Geschichte behandelt, die mit dem Phänomen „jüdischer Hortikultur“ in Verbindung stehen: jüdischer Weinbau und –handel im Mittelalter, repräsentative Gärten der „Hofjuden“ in der Frühen Neuzeit, die Gründung jüdischer Landwirtschafts- und Gartenbauschulen seit der Emanzipationszeit, jüdische „Gartenstädte“ im Jischuw der Mandatszeit, „literarische“ Gärten in Amos Oz' <i>Geschichte von Liebe und Finsternis</i>, Meir Shalevs <i>Wildgarten</i> oder Wladimir Kaminers <i>Leben im Schrebergarten</i> und schließlich auch jüdische Klimaaktivisten wie Rabbi Arthur Waskow und Organisationen wie Hazon, die sich dem Natur- und Klimaschutz verschrieben haben. Die Vorlesung setzt fundierte Kenntnisse</p>

	in allen Epochen der jüdischen Geschichte voraus, wie sie durch den Besuch der Überblicksvorlesung Geschichte oder die eingehende Lektüre von Michael Brenners <i>Kleine jüdische Geschichte</i> (1. Aufl. München 2008/ Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2009, oder 2. Aufl. München 2019) erworben wurden.	
Literatur (in Auswahl)	Waskow, Arthur, Torah of the Earth. Exploring 4000 Years of Ecology in Jewish Thought, Woodstock 2000 (2 Bde.); Ruppert, Godehard (Hg.), Gärten der Welt. Geistes- und kulturgeschichtliche Beiträge zur Landesgartenschau 2012, Bamberg 2012 (uni.vers Forschung. Das Magazin der Otto-Friedrich-Universität Bamberg) (online); Soloveitchik, Haym, Wine in Ashkenaz in the Middle Ages. Yeyn Nesekh - A Study in the History of Halakhah (hebr.), Jerusalem 2008; Sonder, Ines, Gartenstädte für Erez Israel. Zionistische Stadtplanungsvisionen von Theodor Herzl bis Richard Kauffmann, Hildesheim/ Zürich/ New York 2005; Shalev, Meir, Mein Wildgarten. Aus dem Hebräischen von Ruth Achlama. Mit 40 Illustrationen von Refaella Shir, Zürich 2017.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Mittelalterstudien	alle Module JStud: VL, WIK
	M.A. Literaturwissenschaft	alle Module JStud: VL
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	70 Jahre Zentralrat der Juden in Deutschland <i>70 Years Central Council of Jews in Germany</i>
Dozent*in	Rabbinerin Prof. Dr. Birgit Klein
Art der LV	Proseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 16:15-17:45 Uhr, S 2
Inhalt / Qualifikationsziele	Am 19. Juli 1950 wurde der Zentralrat der Juden in Deutschland gegründet. Woher rührt eigentlich der Name „Zentralrat“? Was sind seine historischen Vorläufer? Welche unmittelbare Entwicklung ging seiner Gründung voraus? Was prägte jüdisches Leben in den ersten Jahren nach der Schoah? Diesen und anderen Fragen werden wir im Proseminar bzw. der Übung nachgehen und dabei auch bislang nicht veröffentlichte Quellen lesen, so dass die Teilnehmenden auch erste Einblicke in die Forschung erhalten.
Literatur	Zur Einführung: Geller, Jay Howard, Die Entstehung des Zentralrats der Juden in Deutschland, in: Susanne Schönborn (Hg.), Zwischen Erinnerung und

	Neubeginn. Zur deutsch-jüdischen Geschichte nach 1945. Mit einem Vorwort von Michael Brenner, München 2006, S. 60-75.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Joseph Süß Oppenheimer (1698–1738) – „Jud Süß“: die Geschichte eines „Hofjuden“ und ihre mediale Inszenierung <i>Joseph Suess Oppenheimer (1698-1738): The Story of a „Court Jew“ and its Staging in the Media</i>
Dozent*in	Rabbinerin Prof. Dr. Birgit Klein
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 18:15-19:45 Uhr, S 2
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Ambivalenz kennzeichnet Geschichten und Geschichtsschreibung der „Hofjuden“: Für Historiker und Historikerinnen bilden die „Hofjuden“ seit langem ein beliebtes Untersuchungsfeld, finden sich in ihren Reihen doch schillernde Gestalten mit spektakulären Gerichtsprozessen, Mäzene, frühe Vertreter von Akkulturation und „deutsch-jüdischer Symbiose“ und sogar manch prominente Frau. Überdies dienen sie häufig der Bestätigung antisemitischer Stereotype als bevorzugte Referenz. Diese Feststellung gilt in besonderem Maße für den in Heidelberg geborenen Joseph Süß Oppenheimer (1698–1738), Geheimer Finanzrat, Hoffaktor und Berater von Herzog Karl Alexander von Württemberg, der nach dem Tod seines Schutzherrn in einem seinerzeit beispiellosen Schauprozess zum Tode verurteilt und als Opfer eines Justizmordes auf spektakuläre Weise hingerichtet wurde. Sein Leben und Sterben diente als historische Vorlage u.a. für Lion Feuchtwangers Roman „Jud Süß“ und für den nationalsozialistischen Propagandafilm „Jud Süß“ Veit Harlans von 1940.</p> <p>Im Seminar werden wir uns am Beispiel von Joseph Süß Oppenheimer den mehr und weniger erforschten Fragen zuwenden: Wie war die Stellung der „Hofjuden“ in der jüdischen Gemeinschaft, was unterschied sie von anderen jüdischen Hoffaktoren, wie war ihr Verhältnis zur nichtjüdischen Obrigkeit und Gesellschaft, wer waren ihre Vorläufer und</p>

	<p>Nachfolger? Zudem soll anhand der Prozessakten im Hauptstaatsarchiv Stuttgart in die Archivrecherche eingeführt werden.</p> <p>Zum Abschluss des Seminars ist ein öffentliches Filmsymposium geplant, bei dem sowohl der Propagandafilm „Jud Süß“ als auch „Jud Süß – Film ohne Gewissen“ von Oskar Roehler von 2010, gerahmt von analysierenden Beiträgen möglichst verfasst von den Teilnehmer*innen des Seminars, vorgeführt werden.</p>		
Literatur	<p>Zur Einführung: Emberger, Gudrun / Ries, Rotraud, Der Fall Joseph Süß Oppenheimer: Zum historischen Kern und den Wurzeln seiner Medialisierung, in: Jörg Schönert/ Alexandra Przyrembel (Hgg.), 'Jud Süß'. Hofjude, literarische Figur, antisemitisches Zerrbild, Frankfurt/M. 2006, S. 29-55; Koch, Jörg, Joseph Süß Oppenheimer, genannt „Jud Süß“. Seine Geschichte in Literatur, Film und Theater, Darmstadt 2011.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL
	M.A. Literaturwissenschaft	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium <i>Research Colloquium</i>	
Dozent*in	Rabbinerin Prof. Dr. Birgit Klein	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	n. V.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kolloquium werden laufende Forschungen zu Masterarbeiten, Dissertation und aus Forschungsprojekten vorgestellt sowie methodisch relevante Publikationen diskutiert.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM

	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Museologie	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Jüdische Literaturen und Sprachübungen Jiddisch

Titel der LV	Jiddisch für Anfänger <i>Yiddish for Beginners</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / ggf. Englisch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15–11:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	Für alle, die sich mit einer der vielfältigen, z.T. historischen Lebenswelten und der Kultur der aschkenasischen Juden beschäftigen wollen, sind Jiddischkenntnisse von Vorteil und in bestimmten Bereichen unverzichtbar. Die Sprachübung bietet eine Einführung in das Moderne Standardjiddisch. Vermittelt werden die moderne jiddische Orthographie, aktive und passive Sprachbeherrschung, Konversationskenntnisse, Grammatik, kulturelles und sprachgeschichtliches Hintergrundwissen.		
Literatur	Sheva Zucker: <i>Yiddish I</i> . Hoboken 1995. Uriel Weinreich: <i>College Yiddish</i> . New York 1960. Lily Kahn: <i>Colloquial Yiddish</i> . London 2011. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: Sprach- Ü
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Mittelalterstudien	x	WIK
	M.A. Literaturwissenschaft	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Scholem Alejchem, der jiddische Klassiker <i>Sholem Aleichem, the Classic Yiddish Author</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / <i>German</i>		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 16:15–17:45 Uhr, S3		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Scholem ben Menachem Rabinowitsch (1859–1916), bekannt als „Scholem Alejchem“, ist bis heute einer der meistgelesenen und meist übersetzten jiddischen Schriftsteller und galt schon zu Lebzeiten als einer der drei Klassiker der modernen jiddischen Literatur. Scholem Alejchem war nicht nur ein überaus produktiver und in stilistischer Hinsicht innovativer Autor, sondern betrieb auch als Literaturkritiker und Mäzen aktiv Kulturpolitik und wurde am Ende selbst zu einer Ikone.</p> <p>Im Seminar werden wir uns Leben und Werk Scholem Alejchems von verschiedenen Seiten annähern. Dazu werden wir ausgewählte Kurzgeschichten, Monologe und Erzählungen ebenso wie publizistische Schriften lesen und analysieren. Jiddisch-Kenntnisse sind nicht erforderlich. Die Lesetexte sind auf Deutsch und Englisch gehalten. Auf Wunsch können die Werke gerne auch im jiddischen Original gelesen werden.</p>		
Literatur	Ken Frieden: <i>Classic Yiddish Fiction</i> . Albany 1995. Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung gegeben.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	<i>taught in German</i>
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Contemporary American Jewish Literature: Jonathan Safran Foer and Dara Horn		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Englisch		

Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15 – 15:45 Uhr, S3		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	x	alle Module JStud: HS bzw. OS
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Hebräische Sprachwissenschaft

Titel der LV	Das Targumaramäische II <i>Targumic Aramaic</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets
Art der LV	Proseminar/Übung
Unterrichtssprache	Englisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, S3
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar stellt die Fortsetzung des Seminars „Einführung in Targume“. Die im ersten Seminarteil erworbenen Sprach- und Textkenntnisse werden vertieft anhand der Lektüre und der Untersuchung weiterer Targume und ihrer Übersetzungstechniken. Neben den Targumen werden auch aramäische Texte des Palästinischen Talmuds und des Midrasch gelesen. Gattungsspezifische sprachliche und literarische Merkmale der Text werden ausgearbeitet, und der Platz dieser Texte im Kanon der jüdischen Literatur wird beleuchtet.
Literatur	D. R. G. Beattie & M. J. McNamara (eds.). <i>The Aramaic Bible. Targums in Their Historical Context</i> . Sheffield 1994. G. Dalman, <i>Grammatik des jüdisch-palästinischen Aramäisch nach den Idiomen des palästinischen Talmud, des Onkelostargum und</i>

	<p><i>Prophetentargum und der Jerusalemischen Targume. Aramäische Dialektproben.</i> Leipzig 1905. (Nachdruck Darmstadt 1960.) U. Glessmer. <i>Einleitung in die Targume zum Pentateuch.</i> Tübingen 1995. E. Levine, <i>The Aramaic Version of the Bible. Contents and Context.</i> Berlin/New York 1988. M. Sokoloff, <i>A Dictionary of Jewish Palestinian Aramaic of the Byzantine Period.</i> Ramat-Gan 2002.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Das Mittelalterliche Hebräisch <i>The Medieval Hebrew</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Seminar/Übung		
Unterrichtssprache	Englisch		
Anmeldung	Online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr, S2		
Inhalt / Qualifikationsziele	Dieses Seminar untersucht hebräische Zeugnisse des Mittelalters in ihrer nichtmasoretischen Form. Das Hebräische der ausgewählten mittelalterlichen Texte, der Inschriften aus Europa sowie die Transkriptionen bei mittelalterlichen christlichen Autoren werden nach phonetischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Merkmalen untersucht. Der Einfluss der benachbarten Sprachen auf das Hebräische wird erläutert.		
Literatur	L. Glinert (ed.), <i>Hebrew in Ashkenaz. A Language in Exile.</i> New York/Oxford 1993. G. Nahon, <i>Inscriptions hébraïques et juives de France médiévale.</i> Paris 1986. M. H. Goshen-Gottstein, <i>Syntax and vocabulary of Mediaeval Hebrew.</i> Jerusalem 2006.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM –

			JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Mittelalterstudien		WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Gattungen modernhebräischer Texte Genres of Modern Hebrew texts		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinetz		
Art der LV	Oberseminar/Übung		
Unterrichtssprache	Englisch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Der Gegenstand des Seminars sind modernhebräische Texte, die unterschiedlichen Lebensbereichen entstammen und unterschiedlichen Gattungen angehören. Anhand ausgewählter wissenschaftlicher, literarischer, juristischer, alltäglicher, religiöser und übersetzter Texte werden gattungsspezifische Merkmale der Grammatik und Lexik ausgearbeitet und Beziehungen zu älteren Sprachstufen des Hebräischen beleuchtet. Die Fragen der diachronen grammatischen und lexikalischen Entwicklungen werden im Zusammenhang mit literarischen Abhängigkeiten untersucht, denn während die religiösen Texte nicht nur lexikalisch, sondern auch stilistisch den biblischen Texten nahstehen, gebrauchen juristische Texte aus dem Aramäischen, Griechischen und Lateinischen entlehnte Terminologie und sind von der talmudischen Stilistik beeinflusst.</p>		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS

	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Hebräische Quellentexte zu Staat und Religion in Israel <i>Hebrew Sources on State and Religion in Israel</i>		
Dozent*in	Juniorprof. Dr. Johannes Becke / Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15 – 15:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Was bedeutet Judentum in einem jüdischen Nationalstaat? Welche Rechte und Pflichten haben Nichtjuden in Israel – und welche Rolle spielt dabei das Oberrabbinat? Auf der Grundlage von hebräischen Primärquellen bietet das Proseminar einen Überblick über das Verhältnis von Staat und Religion in Israel, beispielsweise anhand des Streits um Jerusalem, der national-religiösen Siedlerbewegung, der Frage der „Religionisierung“ (<i>hadatah</i>) oder der unterschiedlichen ultra-orthodoxen Strömungen in der israelischen Gesellschaft. Das Proseminar kann auch als Quellenübung für das Oberseminar „Staat und Religion im Vorderen Orient“ besucht werden. Studierende sollten mindestens ein Jahr lang modernes Hebräisch studiert haben (Hebraicum).</p>		
Literatur	<p>Brosh, Tamar, ed. <i>Ne'um Le-Chol Et</i>. Tel Aviv: Yediot Ahronot, 1993.</p> <p>Shapira, Anita. <i>Anu Makhrisim Basot: 60 Ne'umim Nivcharim Be-Toldot Israel</i>. Edited by Anita Shapira. Or Yehuda: Kinneret, 2008.</p> <p>Rosner, Shmuel, and Camil Fuchs. <i>Yahadut Israelit: Diokan Shel Mahapecha Chevratit</i>. Tel Aviv: Dvir, 2018.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben	

		ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>		

Titel der LV	Hebraistisches Forschungskolloquium <i>Colloquium on Hebrew Linguistics</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	Online	
Zeit / Ort		
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kolloquium werden aktuelle Themen der Hebräischen Sprachwissenschaft besprochen sowie die Forschungen der Teilnehmenden vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Die Studentinnen und Studenten erhalten im Kolloquium die Möglichkeit, ihre Qualifikationsarbeiten vorzustellen.	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Museologie	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
Promotion		

Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte

Titel der LV	Schöpfung, Offenbarung, Erlösung: Biblische Narrative und Narrative jüdischer Identitätskonstruktionen <i>Creation, Revelation, Redemption: Biblical Narratives and Narrative Jewish Constructions of Identity</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Frederek Musall
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online

Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, S3		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	M.A. Mittelalterstudien	x	WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Abwesenheit und Zorn: Die Vielstimmigkeit jüdischer Post-Holocaust Theologien Absence and Anger: The Varieties of Jewish Post-Holocaust Theology		
Dozent*in	Prof. Dr. Frederek Musall		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Englisch		
Anmeldung	Online		
Zeit / Ort	Monday, 14:15-15:45; S3		
Inhalt / Qualifikationsziele	The seminar will take a closer look on different responses and themes in Jewish Post-Holocaust Theology and explore the traditions and contexts behind them.		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist

	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>		

Titel der LV	Methodologie in Jüdische Studien <i>Methodology in Jewish Studies</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Frederek Musall		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Englisch		
Anmeldung	Online		
Zeit / Ort	Tuesday, 14:15-15:45; S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	The exercise course will focus on reading central texts from the field of Cultural Studies and ask how they can be made applicable to the field of Jewish Studies.		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG – RPh (applicable to all)
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Jewish-Muslim Relations in the Modern Middle East		
Dozent*in	Juniorprof. Dr. Johannes Becke / Prof. Dr. Frederek Musall		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Englisch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S4		
Inhalt / Qualifikationsziele	The seminar will provide an overview of Jewish-Muslim relations in the Modern Middle East, ranging from Jewish and Muslim life under the late Ottoman Empire and under European colonialism to contemporary times.		

	Case studies will explore the rise of Jewish, Turkish, Arab and Iranian nationalism, the question of migration and expulsion, Jewish minority life in Muslim nation-states and Muslim minority life in the Jewish nation-state. The seminar is addressed to students in Middle East Studies / Jewish Studies, Global History and Transcultural Studies. While no previous expertise of Middle Eastern languages is required, students with knowledge of Hebrew/Arabic/Turkish/Persian are strongly encouraged to apply for the seminar.		
Literatur	<p>Lewis, Bernard. <i>The Jews of Islam</i>. Princeton: Princeton University Press, 1984.</p> <p>Sharkey, Heather J. <i>A History of Muslims, Christians, and Jews in the Middle East</i>. Cambridge: Cambridge University Press, 2017.</p> <p>Gilbert, Martin. <i>In Ishmael's House. A History of Jews in Muslim Lands</i>. New Haven: Yale University Press, 2011.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul /Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Jüdische Kunst

Titel der LV	Erinnerung und Identität in jüdischer Kunst: ein Forschungsüberblick Memory and Identity in Jewish Art: A Survey
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber
Art der LV	Vorlesung
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch
Anmeldung	Online

Zeit / Ort	Montag, 16:15–17:45 Uhr, S2	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Memory and identity have been a focus of research in Jewish studies since the later 20th century and considered as key words for understanding Jewish history and culture. In fact, according to recent reviews, the Jewish Museum New York has dedicated its entire new permanent exhibition to this topic. Yet, the approach to Jewish culture has been shaped often also by the origins and experiences of those who have dealt with it and have been marked by emigration and cultural loss.</p> <p>Thus, is this perspective just an eventual result of the trauma of the Shoah in the 20th century? Or is it indeed an inherent ‚Leitmotiv‘ of Jewish life in the diaspora, where Jews have lived as a minority and were obliged to adapt and to redefine their own standing in the midst of changing cultural environments, which were other and indifferent in most cases, but sometimes also hostile?</p> <p>The lecture will discuss these questions with the help of distinguished works of Jewish art throughout the ages, offering a survey from ancient synagogues to modern contemporary art.</p>	
Literatur	<p>Erik H. Cohen, Jewish identity research: A state of the art, in: International Journal of Jewish Education Research, 2010 (1), 7-48.</p> <p>Richard Cohen, Self-image through objects : toward a social history of Jewish art collecting and Jewish museums, in: Jack Wertheimer(ed.), The Uses of Tradition , New York 1992, 202-242</p> <p>Georg Heuberger, Anton Merk (Hg.), Moritz Daniel Oppenheim – Das Erwachen des jüdischen Selbstbewußtseins in der Kunst, Köln 1999</p> <p>Ezra Mendelssohn(ed.) Art and Its Uses: The visual Image and Modern Society, Oxford University Press 1990</p> <p>Catherine M. Soussloff, Jewish Identity in Art History, University of California Press, 1999</p> <p>Rina Talgam, Constructing identity through art : Jewish art as a minority culture in Byzantium, in: Robert Bonfil et al.(ed), Jews in Byzantium, Brill/Leiden 2012; 399-454.</p> <p>Susan Tumarkin-Goodman, The Emergence of Jewish Artists in 19th cent. Europe, The Jewish Museum New York, 2001</p> <p>Rose-Carol Washton Long, Matthew Baigell, and Milly Heyd (eds.), Jewish Dimensions in Modern Visual Cultur, Brandeis University Press 2010.</p>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	M.A. Museologie	IM 1: VL, IM 2: VL, IM 3: VL
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Provenienzforschung- ein Beitrag zum Verständnis jüdischer Sammlungen und Sammler/Innen / <i>Provenance Research- a contribution towards a better understanding of Jewish collecting and collectors</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch/English		
Anmeldung	Online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 14:15–15:45 Uhr, S3		
Inhalt / Qualifikationsziele	In den letzten Jahren erfährt die Provenienzforschung auch durch spektakuläre Restitutionsfälle internationale Aufmerksamkeit und wirft neues Licht auf Umfang und Bedeutung jüdischer Sammeltätigkeit und jüdischen Mäzenatentums. Das Seminar diskutiert die Methodik der Provenienzforschung und die möglichen Ergebnisse in Hinblick auf ein besseres Verständnis des Engagements jüdischer Sammler/Innen.		
Literatur	<p>American Association of Museums (ed.), Vitalizing Memory. International Perspectives on Provenance Research, Washington 2005.</p> <p>Andrea Baresel-Brandt (bearb.) Verantwortung wahrnehmen; NS-Raubkunst, eine Herausforderung an Museen, Bibliotheken und Archive. Magdeburg 2009</p> <p>Inka Bertz, Michael Dormmann (Hrsg.): Raubkunst und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute. Frankfurt a. M. 2008.</p> <p>Julie Marthe Cohen, Felicitas Heimann-Jelinek, Ruth-Jolanda Weinberger (ed.), Handbook on Judaica Provenance Research: Ceremonial Objects. 2018 (online)</p> <p>Sylvia Davoli, Tom Stammers (ed.) Jewish collectors and collecting, Journal for the History of Collecting, Oxford (online)</p> <p>Sophie Lillie: Was einmal war. Handbuch der enteigneten Kunstsammlungen Wiens. Czernin Verlag, Wien 2003</p> <p>Alexandra Reininghaus (Hg.): Recollecting – Raub und Restitution, Ausstellungskatalog MAK Wien, Wien 2005</p> <p>Shlomit Steinberg, Provenance research in museums : between history and methodology, in: Verantwortung wahrnehmen 7 (2018), 307-315.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 1: OS/Ü, IM 3: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-			

Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Jüdische Künstler, Kritiker und Sammler im Paris des späten 19. und frühen 20. Jahrhundert <i>Jewish artists, critics and collectors in Paris in the late 19th and early 20th century</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch		
Anmeldung	Online		
Zeit / Ort	Donnerstag 10:15–11:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>During the later 19th and early 20th century, Paris became the world's ‚hotspot‘ of modern art and attracted artists, critics and collectors from all over Europe and the USA. Among them was a new generation of Jewish artists such as Camille Pissaro and later Chagall, Soutine and Modigliani, but also critics like Leo Koenig or Lunatscharskij and collectors like Nissim Camondo, Max Liebermann and Gertrude Stein. In addition, important art dealers like Bernheim jeune, Kahnweiler and Rosenberg paved the way for the international recognition of modern art.</p> <p>The seminar will discuss, in which way the encounter with modernism and a new urban world could have affected artistic perception, creativity and identity.</p>		
Literatur	<p>Monica Bohm-Duchen, Art in Paris in the early twentieth century : "l'école juive", <i>Jewish Quarterly</i> 33,1 (1986) 44-46.</p> <p>Romy Golan, The Ecole Française versus the Ecole de Paris : the debate about the status of Jewish artists in Paris between the wars, in: .Rose-Carol Washton Long, Matthew Baigell, and Milly Heyd (eds.), <i>Jewish Dimensions in Modern Visual Cultur</i>, Brandeis University Press 2010, 77-89.</p> <p>Brigitte Haus, Les artistes juifs de l'École de Paris ou la conquête de la liberté, <i>Archives Juives</i> 31,2 (1998) 42-60.</p> <p>Sepp Hiekisch-Picard, Jüdische Künstler und die "École de Paris, in: Günter Golinski und Sepp Hiekisch-Picard (Hg.) <i>Das Recht des Bildes</i>, Heidelberg 2003, 193-2004</p> <p>Irit Tal, Michel Kikoïne et l'Ecole juive de Paris, in: Raphnat Daz (ed.), <i>Michel Kikoïne</i>, Tel Aviv University 2004, 80-88.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS	

	M.A. Museologie	x	IM 1: OS/Ü, IM 2: OS (nur Stud.plan vom 30.11.2011), IM 2: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Antike Synagogen, Funktion, Ausstattung und Publikum Ancient Synagogues – Form, Function and Public		
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch/ Englisch		
Anmeldung	Online		
Zeit / Ort	Montag, 14:15-15:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Seminar bietet eine Einführung in die archäologischen Befunde zu antiken Synagogen in Israel und im Mittelmeerraum. Es diskutiert die Ausstattung und Fragen zu ihrer Funktion und ihrem Publikum. Ausgangspunkt ist die Synagoge Doura Europos und ihre figürliche Wandausmalung, die dem Bilderverbot widerspricht.</p>		
Literatur	<p>Steven Fine, Liturgy and the remains of the Dura Europos Synagogue : how did it function as a religious venue?, Journal of Synagogue Music 37 (2012) 20-48 (online)</p> <p>Sonja Fellous, Les premières images du dialogue judéo-chrétien : les peintures murales de la synagogue (c. +150 - 245-246) et du baptistère de Doura Europos (c. 232).Semitica et Classica; revue internationale d'études orientales et méditerranéennes 9 (2016) 143-166 (online).</p> <p>Joseph Gutmann, The synagogue of Dura-Europos : a critical analysis, in: Howard Clark Kee and Lynn H. Cohick (ed.), Evolution of the Synagogue, Harrisburg (1999) 73-88.</p> <p>Rachel Hachlili, Ancient Synagogues - Archaeology and Art: New Discoveries, Brill/Leiden 2013.</p> <p>Lee Levine, The ancient Synagogue: The First Thousand Years, Yale Univ. Press 2000.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
M.A. Jewish Civilizations	x		

	M.A. Museologie	x	BasisM 1: Ü Ritualsymbolik, IM 2: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Jüdische Kunst <i>Research Colloquium Jewish Art</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Annette Weber	
Art der LV	Forschungs-Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	nach Vereinbarung	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Museologie	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Israel- und Nahoststudien

Titel der LV	Hebräische Quellentexte zu Staat und Religion in Israel <i>Hebrew Sources on State and Religion in Israel</i>
Dozent*in	Juniorprof. Dr. Johannes Becke / Prof. Dr. Viktor Golinets
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15 – 15:45 Uhr, S1

Inhalt / Qualifikationsziele	Was bedeutet Judentum in einem jüdischen Nationalstaat? Welche Rechte und Pflichten haben Nichtjuden in Israel – und welche Rolle spielt dabei das Oberrabbinat? Auf der Grundlage von hebräischen Primärquellen bietet das Proseminar einen Überblick über das Verhältnis von Staat und Religion in Israel, beispielsweise anhand des Streits um Jerusalem, der national-religiösen Siedlerbewegung, der Frage der „Religionisierung“ (<i>hadatah</i>) oder der unterschiedlichen ultra-orthodoxen Strömungen in der israelischen Gesellschaft. Das Proseminar kann auch als Quellenübung für das Oberseminar „Staat und Religion im Vorderen Orient“ besucht werden. Studierende sollten mindestens ein Jahr lang modernes Hebräisch studiert haben (Hebraicum).		
Literatur	<p>Brosh, Tamar, ed. <i>Ne'um Le-Chol Et</i>. Tel Aviv: Yediot Ahronot, 1993.</p> <p>Shapira, Anita. <i>Anu Makhrisim Basot: 60 Ne'umim Nivcharim Be-Toldot Israel</i>. Edited by Anita Shapira. Or Yehuda: Kinneret, 2008.</p> <p>Rosner, Shmuel, and Camil Fuchs. <i>Yahadut Israelit: Diokan Shel Mahapecha Chevratit</i>. Tel Aviv: Dvir, 2018.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Staat und Religion im Vorderen Orient <i>State and Religion in the Middle East</i>
Dozent*in	Juniorprof. Dr. Johannes Becke / Prof. Dr. Henning Sievert
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 14:15 – 15:45 Uhr, S2
Inhalt / Qualifikationsziele	Ausgehend von der modernen Geschichte des Vorderen Orients bietet das Oberseminar eine theoriegeleitete Analyse des Spannungsverhältnisses von Staat und Religion in dieser Region. Neben den religiösen und säkularen Legitimationsquellen moderner Staatlichkeit erschließt das Seminar dabei

	in vergleichenden Fallstudien Themenfelder wie z. B. religiöses Recht, religiösen Nationalismus, religiös motivierte politische Gewalt, religiöse Institutionen oder religiöse Minderheiten. Das Oberseminar richtet sich an Studierende der Nahoststudien bzw. Islamwissenschaft und Judaistik sowie auch der Politikwissenschaft und Geschichte und wird ergänzt durch Übungen zur Lektüre von Quellentexten in hebräischer, arabischer und türkischer Sprache.		
Literatur	<p>Anscombe, Frederick F. <i>State, Faith, and Nation in Ottoman and Post-Ottoman Lands</i>. Cambridge: Cambridge Univ. Press, 2014.</p> <p>Juergensmeyer, Mark. <i>Terror in the Mind of God. The Global Rise of Religious Violence</i>. Los Angeles: University of California Press, 2003.</p> <p>Pawelka, Peter, ed. <i>Der Staat im Vorderen Orient. Konstruktion und Legitimation Politischer Herrschaft</i>. Baden-Baden: Nomos, 2008.</p> <p>Lee, Robert D. <i>Religion and Politics in the Middle East: Identity, Ideology, Institutions, and Attitudes</i>. New York: Routledge, 2018.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Jewish-Muslim Relations in the Modern Middle East
Dozent*in	Juniorprof. Dr. Johannes Becke / Prof. Dr. Frederek Musall
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Englisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr, S4
Inhalt / Qualifikationsziele	The seminar will provide an overview of Jewish-Muslim relations in the Modern Middle East, ranging from Jewish and Muslim life under the late Ottoman Empire and under European colonialism to contemporary times. Case studies will explore the rise of Jewish, Turkish, Arab and Iranian nationalism, the question of migration and expulsion, Jewish minority life in Muslim nation-states and Muslim minority life in the Jewish nation-

	state. The seminar is addressed to students in Middle East Studies / Jewish Studies, Global History and Transcultural Studies. While no previous expertise of Middle Eastern languages is required, students with knowledge of Hebrew/Arabic/Turkish/Persian are strongly encouraged to apply for the seminar.		
Literatur	<p>Lewis, Bernard. <i>The Jews of Islam</i>. Princeton: Princeton University Press, 1984.</p> <p>Sharkey, Heather J. <i>A History of Muslims, Christians, and Jews in the Middle East</i>. Cambridge: Cambridge University Press, 2017.</p> <p>Gilbert, Martin. <i>In Ishmael's House. A History of Jews in Muslim Lands</i>. New Haven: Yale University Press, 2011.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul /Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü sofern oben JL angegeben ist
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen

Praktische Religionslehre im Bet Midrasch

Titel der LV	Siddur (Praxismodul 1) Siddur
Dozent*in	Rabbiner Shaul Friberg
Art der LV	Übung (4 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch (to be taught in English on request)
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 10:45–12:15 Uhr; Donnerstag, 8:30-10:00 Uhr, Bet Midrasch
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des B.A. Praktische Jüdische Studien, steht aber auch Studierenden aus anderen</i>

	<p><i>Studiengängen offen (siehe unten: Modul / Verwendbarkeit in Studiengang).</i></p> <p>Das Praxismodul I wird im Rahmen der Lerngottesdienste angeboten. Dabei werden die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu Aufbau und Inhalt der Gebetsordnung (<i>Siddur</i>) angewandt. Studierende des B.A. Praktische Jüdische Studien bekommen bei den Lerngottesdiensten Gelegenheit, die Rollen des Vorbeters (<i>Schaliach zibbur</i>) und Kantors (<i>Chasan</i>) einzüben. Die Übung liegt im Stundenplan so, dass am Montag und Donnerstag die traditionelle Kantillation der Schriftlesung (<i>Ta'ame HaMikra</i>) eingeübt werden kann.</p>		
Literatur	<p>Siddur Schma Kolenu – Gebetbuch. Ins Deutsche übersetzt von Rabbiner Joseph Scheuer, Basel/ Zürich 1996 (u. a.)</p> <p>Donin, Chajim Halevy, Jüdisches Gebet heute, Zürich 2002;</p> <p>Nulman, Macy: The Encyclopedia of Jewish Prayer. Ashkenazic and Sephardic Rites, Northvale i. a. 1993;</p> <p>Trepp, Leo, Der jüdische Gottesdienst. Gestalt und Entwicklung, Stuttgart/ Berlin/ Köln 1992.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	PM 1: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Limmud (Praxismodul 2) Limmud
Dozent*in	Rabbiner Shaul Friberg
Art der LV	Übung (4 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch (to be taught in English on request)
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag und Mittwoch, 16:00-17:30 Uhr, Bet Midrasch
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des B.A. Praktische Jüdische Studien, steht aber auch Studierenden aus anderen Studiengängen offen (siehe unten: Modul / Verwendbarkeit in Studiengang).</i></p> <p>Das religiöse Lernen (<i>Limmud</i>) ist ein Zentralwert des Judentums, das auch als „Religion of Lernen“ bezeichnet wurde (S. Heilman). Damit ist vor allem das Talmudlernen gemeint. Studierende machen sich mit dem Talmudblatt, seinen Glossen und Apparaten vertraut und üben traditionelle Lerntechniken ein. Im Laufe von 6 Semestern wird die Gemara zur jeweils ersten Mischna der Traktate <i>Berachot</i>, <i>Schabbat</i>, <i>Bawa Kama</i>, <i>Bawa</i></p>

	<i>Mezia</i> sowie <i>Schabbat Chanukka</i> und eine <i>Mischna</i> aus <i>Moed Katan</i> durchgenommen.		
Literatur	Talmud Bavli. The classic Vilna edition, with an annotated, interpretive elucidation, as an aid to Talmud study, The Artscroll series/The Schottenstein edition [hebr./engl], New York. Steinsaltz, Adin, Talmud für Jedermann, dt. M. Seidler, Basel/ Zürich 1995. Ders., The Talmud: A Reference Guide, New York 1996.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	PM 2: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Tekes (Praxismodul 3) Tekes		
Dozent*in	Rabbiner Shaul Friberg		
Art der LV	Übung (2 SWS)		
Unterrichtssprache	Deutsch (to be taught in English on request)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr, Bet Midrasch		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des B.A. Praktische Jüdische Studien, steht aber auch Studierenden aus anderen Studiengängen offen (siehe unten: Modul / Verwendbarkeit in Studiengang).</i></p> <p>Das Praxismodul Tekes (Kultus) führt in die zeitliche Dimension des jüdischen Gemeindelebens ein, das dem jüdischen Kalender (<i>Luach</i>) folgt. Im Mittelpunkt steht das Synagogenjahr mit seinem besonderen Rhythmus von Festen und Fastenzeiten, kollektiven Kommemorationen sowie individuellen Ein- und Aussegnungen. Die Lehrveranstaltung befasst sich aus wissenschaftlicher Perspektive mit zentralen Ereignissen des Festkalenders, zugehörigen Gebetstexten und deren Hintergründen.</p>		
Literatur	<p>Donin, Chajim Halevy, <i>Jüdisches Leben. Eine Einführung zum jüdischen Wandel in der modernen Welt</i>, Zürich 1987.</p> <p>Aschkenasy, Yehuda/ Whitlau, Eli/ Marx, Tzvi/ Loopik, Marcus van (Hgg.), <i>Tenachon. Die jüdischen Feste</i>, Üb. von Gernot Jonas, mit einem Nachwort v. Daniel Krochmalnik, Uelzen 2010.</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	PM 3: Ü

	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>		

Sprachkurse / Sprachübungen Hebräisch

Titel der LV	Vorgeschalteter Intensivblock zu Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option): Struktur und Ausdrucksformen – Rama Alef II / Anfänger II <i>Preparatory course: Modern Hebrew II structure and forms of expression (Rama Alef II / Beginners II)</i>
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprachübung, Block-Übung vor Vorlesungsbeginn
Unterrichtssprache	Hebräisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	30.03. – 02.04.2020: jeweils 10:00–17:00 Uhr; 03.04.2020: 9.00 – 16.00 Uhr ZSL der Universität Heidelberg (Plöck 79-81), Raum 204
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung schließt an den Kurs "Modernes Hebräisch I (Hebraicums-Option)" (9 SWS) des Wintersemesters an und ist Voraussetzung, um den weiterführenden Kurs "Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option)" (2 SWS) zu absolvieren.</i></p> <p><i>Für Studierende, die am Kurs "Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option)" (2 SWS) freiwillig teilnehmen und keinen Hebraicumsabschluss anstreben, ist die Teilnahme nicht verpflichtend, aber sehr zu empfehlen.</i></p> <p>Im Intensivkurs sollen die im vorangegangenen Wintersemester erworbenen, aktiven und passiven Sprachkompetenzen durch zahlreiche Konversations-, Lektüre- und Schreibübungen, die dem ersten hebräischen Sprachniveau (Rama Alef) entsprechen, weiter vertieft und ausgebaut werden. Dabei kommt die in Israel entwickelte Ulpan-Methode zur Anwendung: Der Unterricht wird demzufolge ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden mit dem Ziel, insbesondere die kommunikativen Sprachfähigkeiten der Teilnehmer zu fördern. Thematisch werden dabei naturgemäß die Landeskunde Israels samt seiner kulturellen Spezifika sowie die Sprachgeschichte des Hebräischen im Vordergrund stehen. In angemessenem Rahmen werden schließlich auch linguistische Theorien diskutiert.</p>
Literatur	<i>Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש . Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)</i>

Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75%	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	bei Teilnahme am Kurs Mod. Hebräisch II empfohlen (nicht verpflichtend)
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Titel der LV	Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option): Struktur und Ausdrucksformen - Rama Alef II / Anfänger II <i>Modern Hebrew II (Rama Alef II / Beginners II)</i>
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprachübung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Hebräisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 16:15–17:45 Uhr, Raum 204 (ZSL)
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung setzt den Kurs „Modernes Hebräisch I (Hebraicums-Option)“ (9 SWS) des Wintersemesters fort und bereitet auf den Teil „Modernes Hebräisch“ der Hebraicumsprüfung vor.</i></p> <p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erfolgreicher Abschluss des 9-stündigen Kurses im WiSe - Absolvieren des vorgeschalteten Intensivblocks zu Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option) vor Beginn des Sommersemesters (24.03. – 26.03.2020; 30.03. – 01.04.2020, jeweils 10.00 – 17.00 Uhr) <p><i>Sollten die Voraussetzungen nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Sommersemesters nachgewiesen werden.</i></p> <p>Im Kurs werden Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des ersten hebräischen Sprachlevels (<i>Rama Alef</i>) zu erwarten sind. Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Kursleiters als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Thematisch werden dabei naturgemäß die Landeskunde Israels samt seiner kulturellen Spezifika sowie die Sprachgeschichte des Hebräischen im Vordergrund stehen. In angemessenem Rahmen werden schließlich auch linguistische Theorien diskutiert.</p> <p>Am Ende des Kurses können die Teilnehmer*innen einfache Konversationen in der Gegenwart und Vergangenheit zu geläufigen und vertrauten Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und</p>

	verfassen.	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 %	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	EM 1 (nicht verpflichtend)
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	EM 1 (nicht verpflichtend)
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Biblisches Hebräisch (Hebraicums-Option) Biblical Hebrew	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (5 SWS)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 14:15–15:45 Uhr, S2 Mittwoch, 12:15–13:45 Uhr, S2 Freitag, 13:00–14:30 Uhr (14 täglich), S2	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung ist nicht für Anfänger konzipiert, sondern setzt sprachliche Vorkenntnisse voraus, die in einem der beiden Anfängerkurse im Wintersemester vermittelt werden („Modernes Hebräisch I Hebraicums-Option“, 9 SWS, oder „Kompaktkurs Modernes Hebräisch für Anfänger“, 6 SWS).</i></p> <p><i>Studierende in Studiengängen, die kein Hebraicum vorsehen, können den Kurs ohne die Hebraicumsprüfung absolvieren.</i></p> <p>Aufbauend auf den Vorkenntnissen aus den Anfängerkursen für Modernes Hebräisch und in Ergänzung zum Modernen Hebräischen bereitet der Sprachkurs auf die Hebraicumsprüfung vor. Zu diesem Zweck erwerben die Teilnehmer*innen passive Sprachkompetenzen, die dazu befähigen, mittelschwere Prosatexte des Standard-Biblisches Hebräischen zu verstehen und zu übersetzen.</p>	
Literatur	<p>Hoffmann, H.W., <i>Einführung ins biblische Hebräisch</i>. Grammatik – Vokabular – Übungen. Studienausgabe. München: Akademische Verlagsgemeinschaft München 2016.</p> <p>Gesenius, W., <i>Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament</i>. 18. Auflage. Begonnen v. Rudolf Meyer. Bearb. und hrsg. v. Herbert Donner. Berlin/Heidelberg: Springer 2013. (Erstausgabe 1810-1812)</p> <p>KAHAL, <i>Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament</i>. Ed. Walter Dietrich, Samuel Arnet. Leiden/Boston: Brill 2013.</p>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 %	EM 1 (Pflichtkurs, mit Hebraicum)
	B.A. Praktische Jüdische Studien	
	B.A. Jüdische Studien 50 %	EM 1 (Pflichtkurs)

	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 25 %	nicht verpflichtend
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch IV: Struktur und Ausdrucksformen - Rama Bet II / Fortgeschrittene Anfänger II <i>Modern Hebrew IV (Rama Bet II / Advanced Beginners II)</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch, 16:15–17:45 Uhr, S2 Freitag, 8:30–10:00 Uhr, Raum 204 (ZSL)	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme:</u> <i>Die Lehrveranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss des Sprachkurses „Modernes Hebräisch III – Rama Bet I“ aus dem Wintersemester voraus und vermittelt Sprachkenntnisse, die nach Abschluss des zweiten hebräischen Sprachlevels (Rama Bet) zu erwarten sind. Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i> Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Kursleiters als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Auf deren Grundlage werden wir uns verstärkt mit der historischen Entwicklung des Staates Israel auseinandersetzen und darüber hinaus dessen kulturelle Vielfalt, wie sie sowohl im Religiösen als auch im Säkularen zum Ausdruck kommt, in den Blick nehmen. U.a. soll in diesem Zusammenhang die blühende israelische Musik- und Kinoszene fokussiert und besprochen werden. Aus linguistischer Perspektive sollen schließlich die Bezüge des Modernhebräischen zu dessen Vorgängerstufen und Vorbildern aufgezeigt werden – insbesondere des Biblischen sowie des Rabbinischen Hebräisch. Am Ende des Kurses können die Teilnehmer*innen komplexe Konversationen in allen drei Zeitstufen (Präteritum, Präsens, Futur) zu einem breiten Themenspektrum führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.</p>	
Literatur	Spektor, D./ Roth-Gavison, D., עברית בשניים. עברית לרמה ב, Jerusalem: Academon. 2017. (hebr.)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: Spr.übung
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW

	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
--	-------------------------------------	----

Titel der LV	Modernes Hebräisch VI: Struktur und Ausdrucksformen - Rama Gimel II / Fortgeschrittene II <i>Modern Hebrew VI (Rama Gimel II / Advanced Learners II)</i>
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)
Unterrichtssprache	Hebräisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15–15:45 Uhr, S2 Freitag, 10:45–12:15 Uhr, Raum 204 (ZSL)
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme:</u> <i>Die Lehrveranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss des Sprachkurses „Modernes Hebräisch V – Rama Gimel I“ aus dem Wintersemester voraus und vermittelt Sprachkenntnisse, die nach Abschluss des dritten hebräischen Sprachlevels (Rama Gimel) zu erwarten sind. Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i></p> <p>Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Kursleiters als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer*innen weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Sie sollen insbesondere als Grundlage dafür dienen, Israel aus gesellschaftspolitischer Perspektive besser kennenzulernen. Diesbezüglich werden wir uns u.a. mit dem politischen System in Israel, einschließlich bildungs- und umweltpolitischen Fragestellungen auseinandersetzen und nicht zuletzt Israel-typische Spannungsfelder zwischen Religiösen und Säkularen, Sefaradim und Aschkenasim sowie Rechten und Linken beleuchten. In sprachlicher Hinsicht wird die Unterscheidung zwischen Schriftsprache und Alltagssprache bis hin zum Slang im Vordergrund stehen und in diesem Zusammenhang werden schließlich verschiedene linguistische Ansätze diskutiert. Dabei wollen wir nicht zuletzt der Frage nachgehen, inwieweit das Modernhebräische zur semitischen Sprachfamilie gehört. Am Ende des Kurses können die Teilnehmer*innen anspruchsvolle, längere Konversationen zu komplexen Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen. Näherhin befähigt der Kurs zur Lektüre hebräischer Sekundärliteratur, die für das Studium relevant ist. Indem er mit dem Sprachlevel <i>Gimel</i> abschließt, schafft der Kurs schließlich die Voraussetzung für eine akademische Weiterqualifikation an israelischen Universitäten.</p>
Literatur	Tishler, G./ Rot, D., עברית לרמת הביניים. קריאת ביניים. Jerusalem: Academon 2008.

	Tishler, G., פועל יוצא. הפועל לרמת הביניים, Jerusalem: Academon 2008. Bliboim, R./ Huminer, G./ Daniel, R., תכנית האזנה. שומעים עברית. דיאלוגים. תכנית האזנה, לרמות הביניים. Jerusalem: Academon 2006.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: Spr.übung
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Der Tanach mit Akzenten <i>The Tanakh with accents</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Übung (2 SWS)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 12.15 – 13.45 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: Übung
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK